



Der Adventskalender aus Klopapierrollen

Vorlesedauer: etwa 4 Minuten

Zum Vorlesen: ab 3 Jahren

Art: Gute-Nacht-Geschichte von EmHeMa

Hier beginnt die Geschichte

Am 28. November stellt Familie Enders fest, dass niemand einen Adventskalender gekauft hat.

Vierundzwanzig Klopapierrollen sind allerdings da, weil jemand im Sommer gehamstert hat.

Der Kalender, der daraus entsteht, hängt inzwischen im fünften Jahr.

Es war ein Freitagabend, und die Feststellung kam von Mira, elf, die einfach gefragt hatte, wo der Kalender sei.

Beide Eltern haben in dem Moment dasselbe Gesicht gemacht.

Sie hatten sich gegenseitig für zuständig gehalten, seit ungefähr Oktober, ohne dass darüber je gesprochen worden wäre. So etwas passiert in jedem Haushalt einmal im Jahr, meistens bei etwas Wichtigerem.

Samstagmorgen war der 29. November.

Kaufen wäre gegangen, aber gute Kalender waren weg und die übrigen kosteten zwanzig Euro und enthielten Schokolade, die niemand mag.

Miras Vater ging in den Keller und kam mit einem Karton hoch.



In dem Karton waren Klopapierrollen. Nicht volle – die leeren Pappröhren.

Miras Mutter sammelte die seit Jahren, weil man daraus angeblich alles Mögliche basteln kann, und hatte in fünf Jahren nichts daraus gebastelt.

Es waren einunddreißig Stück.

Sie brauchten vierundzwanzig.

Der Rest des Samstags ging so: Jede Rolle an einem Ende flach drücken und die Kanten nach innen falten, dann hat man einen Boden. Etwas hineintun. Das andere Ende genauso zufalten, so dass ein kleines Päckchen entsteht.

Dann bemalen oder mit Papier bekleben und eine Zahl draufschreiben.

Dann alle vierundzwanzig an eine Schnur hängen, was mit Wäscheklammern am besten geht.



Was hineinkam, war das eigentlich Interessante.

Sie hatten kein Budget mehr für vierundzwanzig Kleinigkeiten, also haben sie gemischt: in acht Rollen etwas Gekauftes, in acht etwas aus dem Haus, das noch gut war — Haargummis, Sticker, eine Murmel, ein Bleistift —, und in acht einen Zettel.

Auf den Zetteln standen keine Sachen, sondern Sachen zum Machen.

„Heute Abend darfst du bestimmen, was gekocht wird.“

„Zwanzig Minuten länger aufbleiben.“

„Wir gehen nach dem Dunkelwerden einmal um den Block.“

„Du darfst dir aussuchen, welche Kerze am Sonntag angezündet wird.“

Mira hat später gesagt, die Zettel seien die besten gewesen, und ihre Eltern haben das erst nicht geglaubt.



Der Kalender hängt inzwischen im fünften Jahr.

Er sieht mittlerweile ziemlich mitgenommen aus. Zwei Rollen sind eingerissen und mit Klebeband repariert, die Zahlen sind teilweise abgerieben, und die Sechs ist irgendwann verloren gegangen und durch eine neue ersetzt worden, die anders aussieht.

Gekaufte Kalender wurden seitdem nicht mehr erwogen.

Der Anteil der Zettel ist von acht auf sechzehn gestiegen.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann hängt er noch heute jeden Dezember im Flur.



Die Moral von „Der Adventskalender aus Klopapierrollen“

Der beste Adventskalender dieser Familie entstand, weil sie den Kauf vergessen hatten.

Das ist kein Argument dafür, Sachen zu vergessen. Es ist eines dafür, nicht sofort loszufahren und etwas zu kaufen, wenn etwas fehlt.

Was fehlt, ist manchmal die Gelegenheit, es selbst zu machen – und Zettel, auf denen etwas zum Machen steht, halten deutlich länger als Schokolade.

Für die Erwachsenen

Schwierige Wörter kurz erklärt

- Papprolle – die Rolle aus Pappe in der Mitte einer Klopapierrolle
- Wäscheklammer – die Klammer, mit der man Wäsche an die Leine hängt
- Budget – das Geld, das für etwas eingeplant ist
- erwogen – überlegt, ob man es macht
- mitgenommen – abgenutzt, weil etwas lange benutzt wurde

Fragen zum Weitererzählen

- Warum ist der selbstgemachte Kalender am Ende besser?

- Welcher Zettel würde dir am besten gefallen?
- Was liegt bei euch herum, aus dem man etwas machen könnte?

Wie es weitergeht

Diese Geschichten sind an unserer eigenen Bettkante entstanden – abends, weil die Bücher im Regal irgendwann durch waren. Daraus ist eine ganze Reihe geworden – sechs Bände für Kinder von vier bis sieben Jahren:

Ritter Emil & Zauberer Henry

Emil ist der Ältere und der Mutige, Henry der Jüngere und der, der nachdenkt. Gelöst wird nie durch einen allein. Jeder Band ist abgeschlossen, zehn bis fünfzehn Minuten Vorlesezeit.

Einzel 15,00 € · alle sechs zusammen 79,00 € statt 90,00 €

Gedruckt bei einem Familienbetrieb in Polen, verschickt aus Osnabrück.



Welcher Band zu Ihrem Kind passt, zeigt der Buchfinder

Code mit der Handykamera scannen – oder emhema.de/pages/buchfinder aufrufen.

Alle 274 Geschichten kostenlos auf emhema.de



Band 1 · Rüstung



Band 2 · Wolkenstadt



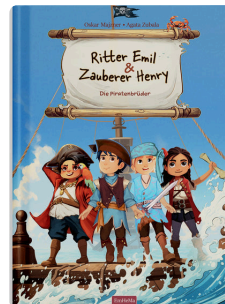
Band 3 · Dinosaurier



Band 4 · Dracheneier



Band 5 · Drachenrennen



Band 6 · Piraten